

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **66=86 (1920)**

Heft 15

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auf „Vertrauensleute“ verteilt werden kann, allein übernehmen: die Verantwortung für die Erfüllung seiner Aufgabe und für das Leben seiner ihm anvertrauten Mannschaft. Dies wird er nur dann können, wenn er sich schon vorher für alle seine Handlungen selbst voll verantwortlich gefühlt hat.

Es ist vielleicht ein unverdientes Glück, das wir genießen, daß in militärischen Fragen fast immer andere für uns die oft blutigen Erfahrungen machen müssen. Umsomehr sind wir verpflichtet, aus diesen Erfahrungen die Lehren zu ziehen. Dazu wird das Studium von Büchern, wie das vorliegende, von Nutzen sein.

Bescheidene Frage.

Von Hauptm. *Fr. Heusler*, Ldst.-Inf.-Kp. IV/51.

Was macht eigentlich die „*Schweizerische Kriegsgeschichte?*“ Im September 1917 sind die letzten Hefte (10 und 11) erschienen, und im April 1919 wurde mitgeteilt, daß die Hefte 7 und 8 bis auf die Karten „vollständig in allen drei Ausgaben druckbereit“ seien. Seitdem herrscht Schweigen im Walde. Es wäre doch sehr zu wünschen, daß nun wieder einmal ein Heft ausgegeben würde, nachdem im Jahre 1916 mehrere tausend Wehrmänner durch eifrige Propaganda zur Subskription veranlaßt worden sind. Das Werk, das so vielversprechend angefangen hat, darf trotz der äußeren und inneren Schwierigkeiten nicht stecken bleiben. Man wird auch nicht warten können, bis die Herstellung von Druckwerken wieder billiger wird, sonst müssen wohl die meisten von uns darauf verzichten, die Fortsetzung zu erleben. Für eine beruhigende Auskunft wären wohl viele dankbar.

Rapports des Sections.

La *Société militaire du canton de Genève* a eu son assemblée annuelle le 19 Juin 1920, précédée d'un tir au pistolet. Le président y a présenté son rapport. A propos du cours de jeunes tireurs, il a été demandé que dans tous les cours militaires préparatoires il ne soit donné à l'avenir que des mousquetons aux jeunes tireurs. Ce vœu sera porté au comité central. L'assemblée a adopté en outre avec quelques modifications les propositions du comité central au sujet de la révision de la loi sur l'assurance militaire. Enfin elle a discuté l'application du principe du service militaire obligatoire pour tous et le mode de recrutement pratiqué actuellement.

Totentafel.

Ludwig Anderegg, Inf. Hptm. a. D., geb. 1864, gest. den 16. Juni 1920 in Solothurn.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La réproduction du texte est autorisée à condition de mentionner le titre complet de la Revue.